

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

306 (11.9.1906)

drängen. In Amerika wurden freilich in Verbindung mit den Ausschreitungen an der Börse Zinsätze bis 40 Proz. für Tagesgeld bezahlt. Wenn das auch keinen Maßstab für die Lage des Geldmarktes gibt, so tritt die Verengung doch dadurch deutlich vor Augen, daß auch für Geld auf sechs Monate ein Zinsfuß von 9 Proz. bewilligt wird. Die Sorgen, welche sich aus dieser Konstellation ergeben sind für die New Yorker Börse zunächst dadurch beseitigt worden, daß der Schatzsekretär dem Markt seine Hilfe leiht. Diese Hilfe ist hauptsächlich darauf berechnet, die Einfuhr von Geld zu begünstigen. Es ist ja anzunehmen, daß eine förmliche Pressung am Geldmarkt vermieden werden wird, da unsere Geldgeber eine vorausschauende Politik schon seit Wochen verfolgen. Immerhin ist die Lage darnach angelegt, der Spekulation eine gewisse Zurückhaltung als empfehlenswert erscheinen zu lassen.

Auf dem Gebiete der Bankaktien gab es nach der Aufwallung der Vorwoche wieder leichte Rückschläge, namentlich für Dresdner und Schaaffhausenscher Bankverein, da das neue Aktienmaterial einen Druck voraussendet. Viel besprochen wurde die Berufung Direktor Bernburgs von der Darmstädter Bank zur Leitung der Kolonialabteilung. Auf den Kurs der Aktien dieses Instituts blieb das Scheitern Bernburgs aber ohne Einfluß. Größere Nachfrage bildete sich für Berliner Handelsgesellschaft heraus, da täglich von Neuem zu beobachten ist, mit welchem Erfolg die Emission der Kohlenaktien herausgebracht wurde.

Auf dem Gebiete der Montanwerte macht die neueste Fusion Phönix-Hörber großes Aufsehen, denn dieses Unternehmen wird nach seiner Verschmelzung nächst Krupp die größte industrielle Aktiengesellschaft in Rheinland-Westfalen sein.

Die Beschäftigung der Eisen- und Kohlenindustrie ist nach wie vor außerordentlich günstig, aber die Spekulation zögert, die Augenblickskonjunktur mit weiteren Kurssteigerungen zu beunruhigen, da sie ständig mit der Gefahr eines Streiks unter den Kohlenbergarbeitern des Ruhrreviers rechnet. Ob sie dabei nicht allzu ängstlich ist, diese Frage verdient gerade im jetzigen Augenblick Aufmerksamkeit zu werden, da allem Anschein nach der Streik beim nächsten Hüttenarbeiterverein seinem Ende entgegengeht.

Die meisten führenden Werte des Eisen- und Kohlenmarktes waren etwas niedriger, zuletzt aber gab sich für Harpener größere Kaufkraft zu erkennen. Sehr bewegt war der übrige Industriemarkt, und es gab auf einzelnen Gebieten explosive Steigerungen. So gingen einige Maschinenfabriken wie Klein, Möbus, auch Meyer beträchtlich in die Höhe.

Dann wurden Chemische Werte höher bezahlt, auch Elektrizitätsaktien, die für zurückgeblieben gelten, nahmen einen Anlauf nach oben, konnten aber die höchsten Kurse nicht behaupten. Sehr stark gestiegen sind Zementwerte, ebenso Lederaktien, Brauereien niedriger.

Am lebhaftesten ging es auf dem Gebiete der Schiffahrtsaktien zu, weil sich hier die ganze Spekulation an dem Auf und Nieder der Kurse beteiligte. Ein scharfer Rückgang trat ein, als man beobachtete, daß von Amerika aus Material an den Markt kam. Man wollte wissen, daß der Schiffbau in die Brüche gehe. Später hat sich herausgestellt, daß die Kapitalerhöhung der Hamburger Paketfahrtgesellschaft die eigentliche Ursache der Mattigkeit war. Auch der Lloyd wird voraussichtlich mit einer neuen Kapitalerhöhung folgen.

Kombardische Aktien waren behauptet trotz der Mindereinnahme im August. Auch Prince Henri vom Heimatland begehrt. Orientalische Eisenbahnaktien matter.

Die deutschen Staatsfonds sind wenig geändert. Für Ruffen hat sich schließlich aufwärts gerichtete Bewegung eingestellt, da das Komminiqué der Regierung guten Eindruck machte. Valanwerte matt.

Privatdiskont: 3¹¹/₁₆ Proz.

Großherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 10. September.

** Gegenüber unrichtigen, teils durch die Presse verbreiteten Mitteilungen über die bestehende Fahrpreiserhöhung für den Besuch der Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe in Karlsruhe wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur die an einem Samstag gelassenen einfachen Fahrkarten nach Karlsruhe innerhalb dreier Tage, den Lösungstag mitgerechnet, zur freien Rückfahrt berechtigen, wenn sie in der Ausstellung abgehimpelt sind.

Die Vergünstigung erstreckt sich nicht nur auf die badischen Staatsbahnen, sondern auch auf die badischen Strecken der Main-Neckarbahn, die badischen Lokal- und Nebenbahnen, die Reichseisenbahnen in Elz-Lothringen, die pfälzischen Bahnen, sowie die bayerischen und württembergischen Staatsbahnen, auf letztere indessen nur für den Durchgangsverkehr ab bayerischen Stationen nach Karlsruhe.

Personalsnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: als Postgehilfen: Alfred Berger, Wilhelm Durs, Friedrich Feig, Karl Gattung, Ludwig Kraß, August Leppert, Hermann Philipp, Emil Schaad, Eugen Schweizer, Ernst Senger, Karl Speckert, Wilhelm Speer und Herbert Thümmich in Karlsruhe; als Telegraphengehilfen: Rosa Haushalter in Mannheim.

Verfetzt: der Oberpostassistent Ludwig Schäfer von Bühl nach Forzheim; die Postassistenten: Oskar Beder von Forzheim nach Mühlheim (Rhein), Otto Dör von Rammental nach Forzheim-Brödingen, Georg Heingelmann von Baden-Baden nach Köln, Karl Kaiser von Stuppenheim nach Neustadt, Hermann Keim von Grünfeld nach Oberhoffenz, Emil Uhlig von Baden-Baden nach Köln, der Telegraphenassistent Rudolph Schneider von Heidelberg nach Köln.

Freiwillig ausgeschieden: der Postanwärter Albert Böck in Bruchsal.

Gestorben: der Oberpostsekretär Leonhard Krauß in Mannheim.

(Aus dem Polizeibericht.) Gestern nachmittag 4¹/₂ Uhr mußte ein Schutzmann auf Anrufen eines Straßenbahnwagens entfahren, weil er trotz wiederholter Aufforderung des Schaffners den Fahrpreis nicht bezahlte und auch der gleichen Aufforderung des Schutzmannes, zu bezahlen oder den Wagen zu verlassen, nicht nachkam. Der Vorfall verursachte einen Anlauf von etwa 40 Personen, welche zum Teil den widerrechtlichen Fahrgast Partei ergriffen.

(Brand.) Samstag auf Sonntag nacht halb 4 Uhr wurde die Feuerwache nach der Waldhornstraße 7 gerufen, woselbst in einer Schreinerwerkstatt Feuer ausgebrochen war. Bei Anbruch der Wache war ein Duerbalken, der von dem Seitenbau bis zur Werkstatte lag, in Brand geraten, worauf eine starke Rauchentwicklung entstand. Mit der Ewaldspritze konnte das Feuer gelöscht werden. Nach 4 Uhr konnte die Feuerwache wieder einrücken. Das Kommando war ebenfalls zur Stelle.

(Sitzung der Ferienstrafkammer II vom 7. September.) Vorsitzender: Landgerichtsrat Giehr. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann. — In geheimen Sitzung kamen zwei Fälle wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziffer 3 A. St.-G.-B. zur Verhandlung. Es wurden verurteilt: der in Forzheim wohnende

Jasser Paul Bechtold aus Billingen zu 7 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft; der Tagelöhner Franz Johann Hohwed aus Mingsheim zu 1 Jahr 9 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. — Der schon sehr häufig vorbestrafte Küfer Georg Adam Geiß aus Neuhütte war des Betrugs im Rückfalle angeklagt. Er wurde unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, 300 M. Geldstrafe, event. weiteren 30 Tagen Zuchthaus verurteilt. — In der Berufungssache des Landwirts Joseph May aus Odenheim, den das Schöffengericht Bruchsal von der Anklage wegen Diebstahls freigesprochen hatte, erkannte das Gericht auf 3 Wochen Gefängnis. — In dem folgenden Falle handelte es sich wieder einmal um einen größeren Forzheimer Fehlerprozess, der sich gegen den 57 Jahre alten Goldarbeiter Paul Steinmüller aus Wenden richtete. Der Angeklagte gehört zu der Junft der gederbarmigen Fehler und sein lichtscheues Metier brachte ihn schon wiederholt mit dem Strafgesetz in Konflikt. Er wurde letztmals wegen Fehleri zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus, Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Am 16. Dezember 1905 hatte er seine Strafe verbüßt. Nachdem er die Freiheit wieder erlangt hatte, begab sich Steinmüller nach Worms, wohin er kurz vor seiner Verhaftung im Jahre 1903 verzogen war und wo sich auch seine Frau aufhält, die jetzt gegen ihn einen Ehescheidungsprozess eingeleitet hat. Ende Dezember kam der Angeklagte nach Forzheim. Er arbeitete dort nichts und gab an, daß er die Absicht habe, eine Reparaturwerkstätte auf 1. April zu eröffnen. In Forzheim blieb er bis zum 22. Februar, an welchem Tage er nach seiner Angabe in Familienangelegenheiten nach Worms reisen mußte. In Wirklichkeit begab sich Steinmüller aber nach Gmünd, wo er in der Scheidungsinstanz von Dr. Walter u. Schmidt zwei Goldplanchen im Werte von 608 M. unter dem falschen Namen eines Goldarbeiters Karl Förster von Altensteig verkaufte. Das Gericht verurteilte ihn wegen gederbarmiger Fehleri zu 3 Jahren 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, sowie zur Stellung unter Polizeiaufsicht.

* Raftatt, 9. Sept. Am 3. Oktober d. J. wird in Raftatt eine von der Reichsbankstelle in Karlsruhe (Baden) abhängige Reichsbankniederstelle mit Kasseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

* Kleine Mitteilungen aus Baden. In Gaggenau fand eine Versammlung der Bürgermeister des Amtsbezirks Raftatt statt, welche den Beitritt zum Landesverband badischer Städte- und Landgemeinden beschloß. — Die Frequenz in Baden-Baden beträgt 63 274, in Badenweiler 66 72 Personen. — In Radolfzell wurde dieser Tage in der Vorstadtstraße eingebrochen und der Betrag von etwa 9800 M. entwendet. Vom Täter fehlt jede Spur. — Major v. Langsdorff vom Infanterie-Regiment in Laß ist im Manöver am Schlaganfall gestorben. — In Sugsweiler geriet, der 49 Jahre alte Landwirt Fr. Nitz IV unter ein schwer beladener Fuhrwerk und wurde getötet. Nitz hinterläßt eine Witwe und drei unmündige Kinder. — Der badische Arbeiterverband hält sein nächstes Bundesjüngertag am 25. Juni 1907 in Freiburg, die nächste Bundesversammlung in Laß. — In Zell i. B. erlitt, wie gemeldet wird, infolge Genusses von Wasser auf Obst das 10jährige Töchterchen des Magaziners Kümmele den Tod. — In Dornmetzingen (Amts Waldshut) brannten die Anwesen der Landwirte Gustav Eichhorn und Heinrich Kromer nieder. Der Schaden beträgt etwa 75 000 M. — In Südwestafrika ist der Reiter Joseph Bächle von Wäggenschwil (Amts Waldshut) infolge Verwundung gestorben. Er gehörte früher dem Infanterieregiment Nr. 169 an. — Japanische Viehzüchter, die auf einer Studienreise durch Europa gegenwärtig im Berner Oberland weilen, haben auch einen Besuch des Gebietes der oberbadischen Viehzucht in Aussicht gestellt. Die Japaner beabsichtigen, erschlafftes Vieh zu kaufen und nach europäischem Muster ihre einheimische Zucht zu modernisieren.

Neueste Nachrichten und Telegramme. * Breslau, 9. Sept. Heute vormittag 11 Uhr wohnten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, sowie sämtliche Fürstlichkeiten und fremden Offiziere dem feierlichen Gottesdienste auf dem Palaisplatz bei. Die Predigt hielt Konfessorialrat Krolepke. Dem Gottesdienste durften auch in unmittelbarer Nähe des Altars und der Musik die Jünglinge der Waisenanstalt beiwohnen. Unter fürstlichen Zurufen des Palastes von vielen Tausenden fuhr der Kaiser im Automobil nach dem ehemaligen Garnisonkirchhof, wo das von der Armee gewidmete Denkmal für General v. Clausewitz enthüllt wurde. Mitglieder der Familie von Clausewitz wohnten der Feier bei. Der kommandierende General des 6. Armeekorps, General der Infanterie von Woyrsch, hielt die Gedenkrede. — Die Kaiserin und die Prinzessin Eitel-Friedrich fuhrten heute mittag vor der Universität vor, wo sie dem Kurator der Universität, Oberpräsidenten Grafen von Zedlitz, und von dem Rektor Professor Kaufmann empfangen wurden. Die Kaiserin besichtigte, nachdem der Kurator die einzelnen Herren vorgestellt hatte, längere Zeit eingehend den nach umfassender Renovation eben fertiggestellten Musiksaal. Sodann besichtigte die Kaiserin die Aula Leopoldina und sprach sich über die Erneuerungsarbeiten sehr anerkennend aus. Der Kaiser, welcher ebenfalls ernannt war, ist nach Sighlenort zum Frühstück bei seiner Majestät dem König von Sachsen gefahren und wird erst nachmittags die Universität besuchen. Die Kaiserin und die Prinzessin Eitel-Friedrich verließen nach etwa dreiviertelstündigem Besuch die Universität.

* Breslau, 9. Sept. Seine Majestät der Kaiser besuchte nach der Rückkehr von Sighlenort nachmittags gegen 4 Uhr die Universität. Um halb 7 Uhr empfing der Kaiser das Schillerkomitee für das Linienschiff „Schlesien“ unter Führung des Herzogs von Ratibor. Um 7 Uhr begab sich der Kaiser zum General von Woyrsch, um dort an der Tafel teilzunehmen.

* Breslau, 10. Sept. Ihre Majestät die Kaiserin trat bald nach 9 Uhr vormittags eine Rundfahrt durch die Stadt an und besichtigte in Begleitung des Oberpräsidenten Grafen Zedlitz-Tribschler eine Anzahl Wohltätigkeitsanstalten, sowie die St. Heinrichskirche.

* Liegnitz, 10. Sept. Die Stadt ist zum Empfang Seiner Majestät des Kaisers allenthalben überaus reich geschmückt. Vor dem neuen Rathaus, wo die Behörden den Kaiser erwarten, der aus dem Manövergelände in Liegnitz eintrifft, sind in Halbkreisform Obeliske errichtet worden. Am Eingang zum königlichen Schloß bilden herrliche Palmengruppen den Haupt schmuck. Aus dem ganzen Kreis ist die Bevölkerung herbeigeströmt.

* Liegnitz, 10. Sept. Die allgemeine Kriegslage für die diesjährigen Kaisermanöver ist folgende: Eine rote Armee ist aus Oberschlesien auf dem rechten Oderufer im Annatsche gegen eine blaue Armee, die in der Linie Glogau-Schrimm verammelt wird; auch in der Lausitz werden blaue Truppen zusammengezogen.

* Schneberg, 10. Sept. Der Kronprinz ist gestern abend im Wandbergelände eingetroffen und hat auf dem Gute des Ministers v. Pöbelski in Dahlen Wohnung genommen.

* Wien, 10. Sept. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, wird sich Seine Majestät der Kaiser zur Erholung von feierlichem Unwohlsein auf mehrere Tage nach dem Hochgebirge begeben.

* London, 10. Sept. „Times“ melden aus Tanger, auf Befehl Kaisers habe gestern eine Schar Bewaffneter einen Garten bei der Stadt, der einem hier lebenden Europäer gehöre, vernichtet und verbrannt. Man glaubt, Kaiserliche Besuche den Besitztitel des Europäers auf das betreffende Grundstück für nicht ausreichend. — Ein in Tanger eingetroffener Bewohner von Mogador berichtet, daß Kaiser Anstos von der ganzen Stadt Besitz ergriffen habe.

* Teheran, 8. Sept. Die Wahlen für die Volksvertretung fanden noch nicht statt. Die Geistlichkeit lehnte den vom Großvezier herkommenden Entwurf einer Verordnung über die Bildung eines Parlaments ab und legte einen eigenen Entwurf vor, der aber die Zustimmung des Schahs noch nicht fand. In einer am 8. September abgehaltenen, von der Geistlichkeit, Industriellen und Handelstreibenden stark besuchten Versammlung wurde das Verhalten der Regierung scharf kritisiert. Während die Geistlichkeit empfahl, noch einige Tage Geduld zu haben, befürwortete ein angesehener Kaufmann sofortige Schließung der Bazaar. Die Bazaar wurden geschlossen; es strömten wieder große Scharen von Leuten nach der englischen Gesandtschaft.

* London, 10. Sept. Nach einer Blättermeldung aus Simla haben in einem Ort in Bengalen trotz der Anwesenheit eines englischen Beamten eingeborene Bengalen revolutionäre Reden gegen die Engländer als ihre Unterdrücker gehalten. Jetzt seien die Hindus an der Reihe, die Engländer zu vertreiben. Die Japaner hätten gezeigt, was die Asiaten zu leisten imstande seien.

* London, 9. Sept. Dem Reiterischen Bureau wird aus Schanghai gemeldet: Nach dem Tode eines Missionars aus Sipingfu vom 18. August hat eine starke Borerbande die Ortlichkeit Tschunghien überfallen. Die Missionäre und die christlichen Eingeborenen flohen in das Amtsgelände. Ein deutscher Leutnant, der die Gegend bereiste, traf zufällig in der Stadt ein und sammelte eine kleine Zahl christlicher Soldaten um sich, mit denen er die Borer verfolgte. Der Anführer der Borer und 11 Mitglieder der Bande fielen, 42 wurden gefangen genommen, der Rest gesprengt. Nachher traf ein chinesischer General mit einer großen Truppenmacht ein. Die Missionäre sind in Sicherheit. — Aus chinesischer Quelle wird gemeldet, daß die Unruhen im Innern des Landes, die infolge des durch die Heberstimmung verursachten Mangels an Nahrungsmitteln ausgebrochen sind, namentlich im Janksee-Tale, noch fortdauern.

* London, 10. Sept. „Daily Telegraph“ wird aus Tokio gemeldet, Hayaishi habe wörtlich gesagt, er beabsichtige, seine Stellung als Sekretär für auswärtige Angelegenheiten aufzugeben. Gleichwohl hoffe man, ihn zum Verbleiben im Amte überreden zu können. — In Tokio mußte gestern abend wegen Ausschreitungen eines erregten Volkshaufens der Straßenbahnverkehr unterbrochen werden. Es fanden zahlreiche Verhaftungen statt. — Es verlautet, daß das japanische Geschwader im März oder April nächsten Jahres nach England gehen werde. — China hat Protest gegen die Errichtung eines japanischen Gerichtshofes in Kwangtung und gegen den Titel eines Generalgouverneurs der Provinz Kwangtung, der dem obersten japanischen Beamten beigelegt wird.

Verschiedenes.

† Berlin, 10. Sept. Vätermeister Ruhn auf Nizdorf wurde gestern von jungen Burken, die er aus einem Lokal hatte werfen helfen, erschlagen. Ein former wurde durch Messerstiche schwer verletzt.

† Kiel, 10. Sept. Der 28. deutsche Juristentag wurde heute unter großer Beteiligung in der Aula der Universität durch Geh. Justizrat Professor Enneccerus in Marburg eröffnet. Oberreichsanwalt Dr. Olshausen wurde zum Vorsitzenden gewählt. Auf seinen Vorschlag wurden Huldigungstelegramme an den Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef gefandt. In einem Telegramm an den Großherzog und die Großherzogin von Baden wurde des 80. Geburtstages des Großherzogs und der goldenen Hochzeit des Großherzoglichen Paares gedacht. Der Vorsitzende teilte mit, daß zwei Juristen aus Japan gebeten hätten, an den Verhandlungen teilzunehmen zu dürfen.

† Dresden, 9. Sept. Da die Erde einen Stand von 2 Metern unter Null erreicht hat, erklärten die Vereinigten Elbedampfschiffahrtsgesellschaften, A.-G., die österreichische Dampfschiffahrtsgesellschaft und die Elbdampfschiffahrtsgesellschaft ihren regelmäßigen Schiffahrtsbetrieb für geschlossen.

† Hamburg, 10. Sept. Infolge der Einstellung des regelmäßigen Betriebes seitens der Schiffahrtsgesellschaften wegen des niedrigen Wasserstandes treten sämtliche Kontrakte, selbst auch solche, die die Wasserlauf haben, außer Kraft.

† Aachen, 10. Sept. Ein 18jähriger, der Fürsorgeanstalt entlassener Burke erschoß einen Schutzmann, der ihn festnehmen wollte. Der Täter ist verhaftet.

† Leipzig, 10. Sept. Die Generalversammlung des deutsch-österreichischen Alpenvereins wählte zum Vorort München und zum nächsten Jahres die nächstjährigen Versammlungsort.

† Kreuznach, 10. Sept. Große Feuer ereignete heute nacht die Zigarettenfabrik Carl Gräf bis auf die Umfassungsmauern ein. Etwa 100 Arbeiter sind brotlos.

† Heilbronn, 10. Sept. Bei dem gestrigen Automobilrennen auf dem Wartberg erhielt Herr Hermann Lude-Karlsruhe mit seinem 40pferdigen Fiatwagen den ersten Preis (Goldpokal, gestiftet vom Prinzen Könenstein).

† (Von der Lüderichsbucht-Eisenbahn.) Das Organ der Deutschen Kolonialgesellschaft erhält aus Lüderichsbucht einen Bericht über den augenblicklichen Stand des Eisenbahnbaues. Darnach ist die Trassierung so gut wie fertig. Die Bahn wird eine Gesamtlänge von 137,5 Kilometern erreichen. Im Mai verlängerte die Eisenbahnbaufirma zuerst die Landungsbrücke in Lüderichsbucht um 50 Meter. In der letzten Woche wurde die Arbeit durch die 5 Kilometer lange Dünenstrecke erledigt, dann wurde mehrere Wochen an einer Brücke gearbeitet, von deren Verwendung man aber nachher abließ. In der ersten Juliwoche war der Oberbau bis Kottuppe bei Kilometer 37,5 gebiehen. Kottuppe wird die erste Station werden, denn Collmannsopf und Grabschleppplatz gehen wieder ein und werden höchstens ein Telegraphengebäude und ein Kreuzungsgeleis behalten. Am 10. Juli wurde die Station Kottuppe für die Abfuhr von Militärgut vermittels Maultierkarren nach Kubub eröffnet und ein großes Etappenmagazin angelegt. Täglich fahren zwei Waagen, zwei Wasserzüge, ein Proviantzug mit 40 Tonnen Fracht. Es sind 6 Maschinen und etwa 60 Wagen eingestellt. Am 17. Juli, während man daran arbeitete, den Oberbau bis Kilometer 48 zu verlegen, besichtigte Oberst von Deimling die Arbeit. Bis zum 12. August war der Oberbau bis Kilometer 59 verlegt. Die nächste Station wird etwa bei Kilometer 75 eingerichtet werden. Uebrigens sieht eine Beschleunigung der Arbeit zu erwarten, wenn die in Aussicht gestellten 250 Saffern eintreffen werden. Die gefangenen Perret gewöhnen sich sehr schwer an die Arbeit und an das Klima. In dessen hat die Sterblichkeit erheblich nachgelassen. Im Anfang

August haben die Herren Geh. Kommerzienrat Lenz und Oberbaurat Professor Kummer die Bahn besucht. Der Letztere hat bei dieser Gelegenheit an der Dünentrede Geheimsprüfung vorgenommen und an mehreren Stellen Kupferadern festgestellt. Die Gegend ändert häufig ihren Charakter; um Mitte August befand man sich in einem etwa fünf Kilometer breiten, von hohen Felsentuppen begrenzten Tal. Die Felsen waren mit zahlreichen Moestrauchern bewachsen. In dieser Gegend gab es gutes Weideland.

† **Schaumweinherzeugung und Besteuerung im deutschen Zollgebiet für das Rechnungsjahr 1905.** Die Geschäftslage der Schaumweinindustrie im Rechnungsjahre 1905 ist mit wenigen Ausnahmen als recht befriedigend zu bezeichnen. Erzeugung und Absatz von Schaumwein zeigen gegen 1904 eine Zunahme von 12,8 bezw. 10,2 v. H. Es haben insgesamt 111 (1904: 107) Fabriken Schaumwein aus Fruchtwein ohne Zusatz von Traubenwein, 210 (1904: 217) Fabriken dagegen anderen Schaumwein (§ 2b des Gesetzes) hergestellt. Die Jahreserzeugung betrug 13 286 277 (1904: 11 583 636) ganze Flaschen, wovon 419 335 (3,2 v. H.), 1904: 316 874 (2,7 v. H.), auf Schaumwein aus Fruchtwein ohne Zusatz von Traubenwein entfallen. Im Laufe des Rechnungsjahres 1905 wurden versteuert von dem Frucht-Schaumwein 339 082 (1904: 272 305), von dem anderen Schaumwein 11 092 562 (1904: 10 018 523) ganze Flaschen; ausgeführt wurden von der ersteren Sorte 37 875 (1904: 19 841), von der anderen 1 277 489 (1904: 1 139 166) ganze Flaschen. Die Gesamteinfuhr an Schaumwein vom Auslande während dieser Zeit belief sich auf 1 382 559 (1904: 1 246 474) ganze Flaschen. Als Bestände an fertiggestellten unversteuerten Schaumwein waren in den Fabriken vorhanden am Anfang und am Schluss des Jahres: 74 517 bezw. 106 289 ganze Flaschen Fruchtwein und 2 168 469 bezw. 2 562 148 ganze Flaschen anderer Schaumwein. Als Heimertrag ergab die Schaumweinsteuer 5 294 703,61 M. einschließlich 517,85 M. nachträglich erhobener Nachsteuer gegen 4 861 903,27 M. im Vorjahre. Die Gesamteinnahme an Zoll und Steuer von Schaumwein berechnet sich auf 8 455 984 M. gegen 7 695 463 M. im Jahre 1904.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

29. Aug. Adolf Joseph Bernhard, v. Val. Geiger, Wagenwärter.
Ellen, v. Paul Leonoff, Student.
30. Aug. Rudolf Oskar, v. Rudolf Mapp, Oberpostassistent.
Paul Karl Reinhard, v. Karl Gumb, Maurer.
Christian Paul Hermann, v. Hermann Kappler, Schneider.
Karl Friedrich, v. Theodor Heupel, Installateur.
Georgine Johanna, v. Gottfried Grötzinger, Elektromonteur.
Gretchen, v. Christian Eberhardt, Wirt.
31. Aug. Wilhelm, v. Karl Kirsch, Maurer.
Otto Paul Heinrich, v. Aug. Weidenbach, Pfisterermeister.
1. Sept. Friedrich und Wilhelm, Zwillinge, v. Friedrich Straub, Geiger.
Maria Maria, v. Gg. Sauß, Rangierer.
Martha Hermine, v. Herm. Holz, Bierführer.
Max Gustav, v. Karl Strach, Schlosser.
Antonie Barbarare, v. Jos. Weiß, Postbote.
Gretchen Magdalena Katharina, v. Paul Strider, Lehrer.
Hellmut Richard, v. Rich. Maier, Reviseur.
Friedrich Hermann Adolf, v. Herm. Holtermann, Kaufmann.
Elisabeth Luise, v. Karl Engler, Wagenwärtergehilfe.
Albert Friedrich, v. Albert Seiberlich, Exped.-Assistent.
Antonie, v. Aug. Wichmann, Metzgermeister.
Ella Anna, v. Aug. Heibrod, Schlosser.
Anton Robert, v. Paul Fric, Buchdrucker.
2. Sept. Erwin Michael, v. Heinrich Körner, Werkmeister.
Adolf, v. Adolf Weg, Maler und Radier.
Albert Wilhelm, v. Albert Danner, Zementeur.
Erwin Kurt, v. Ludw. Bernhardt, Schmiedemeister.
Sedwig, v. Franz Napp, Schneider.
3. Sept. Luise, v. Bernh. Nothstein, Stadttagelöhner.
Karl Heinrich, v. Karl Kräs, Maler.
August Julius Alfred, v. Wilh. Hochhut, Kaufmann.
Erika Marie Luise, v. Herm. Klappert, Kaufmann.
Arnold Joseph, v. Arnold Reinhardt, Gipser.
Georg Friedrich, v. Adam Kling, Schuhmacher.
Anna, v. Gust. Reiningner, Wiedner.
Hermine Theresie, v. Max Grewenmann, Schneider.
4. Sept. Herbert Franz Karl Felix, v. Franz Wähler, Kaufmann.
Ella Anna, v. Friedrich Vert, Schmied.
Ella, v. Franz Ernst, Bierbrauer.
Karl, v. Adam Bilol, Rangierer.
Marie Ernestine, v. Joseph Haller, Kantinier.
Eise Erka, v. Joseph Schultes, Kantinier.
Margarethe, v. Gg. Hill, Negiraturgehilfe.
Alfred August, v. Aug. Wilhelm, Schuldiener.
5. Sept. Karl Friedrich, v. Artur Siegel, Kaufmann.
Katharina Emilie, v. Leop. Thoma, Schneider.

- Fritz Erich, v. Paul Kugner, Zahlmeisteraspirant.
6. Sept. Elisabeth Maria, v. Gg. Mapp, Verf.-Beamter.
Angela Elisabeth, v. Friedrich Kolb, Masch.-Techniker.
Maria Magdalena Theresia, v. Anton Bader, Schreiner.
Gans Friedrich, v. Joh. Krämer, Eisenbahnschaffner.
Elsriede Mathilde, v. Gg. Göpfirich, Lithograph.
7. Sept. Wilhelm Karl Leopold, v. Karl Baumgard, Hotelbesitzer.
Ottmar Gustav, v. Gg. Bürger, Kangleigehilfe.
August, v. August Gimmel, Fuhrmann.
Erich Eugen, v. Albert Ruder, Steinbruder.
Friedrich, v. Johann Fleig, Stadttagelöhner.

Eheausgebote.

4. Sept. O. Schick von hier, Maler in Hamburg, mit E. Ruf von hier.
G. Christmann von Heilbronn, Baumzüchter in Gahmersheim, mit A. Rudolf von Dittmar.
G. Bögel von Rommertweiler, Hausmeister hier, mit M. Gabisch von Salsbachried.
W. Maß von Menzingen, Tagelöhner hier, mit W. Wippes von Rintheim.
M. Brendel von Sand, Postbote hier, mit L. Rittmann von Oehringen.
G. Bernardi von Niedergerlafingen, Fiseleur hier, mit E. Jäger von hier.
A. Kunkel von Rethen, Kaufmann hier, mit A. Nitoleit von Wiltsafen.
W. Schmitt von hier, Hauptlehrer in Mönchenschwand, mit E. Prandner von Nafatt.
A. Eitel von Lötzingen, Schlosser hier, mit L. Seeger von Spöck.
E. Brecht von Neudorf, Zigarrenmacher hier, mit A. Brecht von Neudorf.
B. Sed von Berg, Kaufmann in Hohenlimburg, mit E. Seitz von hier.
G. Luz von Vodelshausen, Kellner hier, mit M. van der Graaf von Rotterdam.
6. Sept. O. Geh von Lahr, Magazinsarbeiter hier, mit L. Reichert von Roigheim.
J. Soll von Honhardt, Küfer hier, mit W. Dingelbein von Lindenfels.
L. Krebs von Ellrich, Schneider hier, mit A. Schumacher von Zillingen.
G. Gennung, Kaufmann hier, mit E. Schuhmacher von Zillingen.
W. Merkle, Kaufmann hier, mit A. Perrin von Rirheim.

Eheschließungen.

4. Sept. A. Koerner von Gondelsheim, Ing.-Praktikant hier, mit J. Ganz von hier.
6. Sept. B. Hed von Durmersheim, Wäder in Kronau, mit A. Mähringer von Altdorf.
W. Veir von Schlierstadt, Schlosser hier, mit E. Merkel von Tiefenbronn.
G. Dezentler von Bauerbach, Schreiner hier, mit L. Schent von hier.
E. Fisch von Tarnobrzeg, Händler hier, mit Sch. Narcisenfeld von Przemosa.
8. Sept. A. Kohle von Ellwangen, Drechsler hier, mit M. Weisbrod von hier.
J. Fund von Durlach, Kaufmann hier, mit B. Ochs von Hohenbrach.
F. Währ von Konstanz, Diener hier, mit A. Bauer von Oberdöwisheim.
L. Jotter von Ludwigshafen, Tapezier hier, mit F. Pappan von hier.
J. Simon von Bergzabern, Kangleigehilfe hier, mit E. Zimmermann von Gernsbach.
A. Weis von Oberhausen, Eisenbahnassistent in Krozingen, mit J. Veder von hier.
K. Rümmele von Schönau, Fabrikarbeiter hier, mit A. Daub Witwe von Müppurr.
C. Schumacher von Eppingen, Wiedner hier, mit W. Ernst von Sulzfeld.
C. Schuffer von Oehnhäusen, Ingenieur in Osnabrück, mit M. Wagner von Büdingen.
Dr. A. Wäbner von Forzheim, Spezialarzt hier, mit G. Drechsler von hier.

Todesfälle.

1. Sept. Johann Jourdan, ledig, Kaufmann, 30 J.
Oskar, 3 M. 9 T., v. Franz Geiger, Schneider.
Kasimir Stach, Ehemann, Kaufmann, 63 J.
Georg Heinrich, Ehemann, Lehrer, 50 J.
Monia, Ehefrau von Franz Wiebels, Wirt, 38 J.
Jda, 8 M., v. Clemens Winkler, Wirt.
Wilhelm Holz, Ehemann, Wiedner, 28 J.
2. Sept. Fritz Hed, ledig, Schriftfeger, 39 J.
Franz, 6 T., v. Aug. Verberich, Hauptlehrer.
Emil, 1 M. 26 T., v. Gg. Umer, Fabrikarbeiter.
Dagobert Mayer, Ehemann, Hofhofaufseher a. D., 58 J.
Josephine, 1 M. 12 T., v. Gg. Gebert, Schneider.

- Adolf Winkel, ledig, Maurer, 21 J.
Karolina, Ehefrau von Lud. Gall, Lokomotivführer, 60 J.
Friedrich, 2 M. 5 T., v. Ernst Claus, Kunstglaser.
3. Sept. Leopold Distelhorst, Ehemann, Priv., 66 J.
Detlev, Kadett, 15 J., v. Dr. Eduard Sachau, Geh. Oberregierungsrat.
Mathilde, 3 M. 19 T., v. Jidor Stofz, Kutscher.
4. Sept. Anna, 5 M. 9 T., v. Otto Schmid, Mechaniker.
Gustav, 1 M. 21 T., v. Karl Weber, Maler.
Daniel Matthes, Witwer, Hausmeister, 63 J.
Georg Müller, Ehemann, Hofoffiziant, 63 J.
Frieda, 3 M. 5 T., v. Herm. Schwarz, Kupferschmied.
5. Sept. Elisabetha, 9 M. 16 T., v. Anton Schneider, Schirmmacher.
Walter, 4 M. 7 T., v. Aug. Höger, Wagenführer.
6. Sept. Frieda Verta, 1 J. 5 M. 28 T., v. Karl Rees, Gasarbeiter.
Julius Klusewanski, ledig, Schuhmacher, 42 J.
Gans, 3 M. 17 T., v. Friedrich Gahfert, Schreiner.
Wilhelm Spitzmüller, Ehemann, Werkstättenvorsteher, 62 J.
7. Sept. Emma, 7 M. 13 T., v. Gg. Linfin, Ingenieur.
Karoline, Witwe von Karl Grimm, Konditor, 79 J.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, 11. Sept. Abt. B. 3. Ab.-Vorst. „Ein Glas Wasser“ oder „Ursachen und Wirkungen“, Lustspiel in 5 Akten von Eugen Scribe, übersetzt von Cosmar. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.
Donnerstag, 13. Sept. Abt. C. 3. Ab.-Vorst. „Fidelio“, Oper in 2 Akten von Treitschke, Musik von Ludwig van Beethoven. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.
Freitag, 14. Sept. Abt. A. 3. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Eiga“, Nocturnus von Gerhardt Hauptmann, nach einer Novelle Grillparzers. Anfang halb 8 Uhr, Ende nach 9 Uhr.
Sonntag, 16. Sept. Abt. C. 4. Ab.-Vorst. „Der fliegende Holländer“, romantische Oper in 3 Akten von Rich. Wagner. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.
Montag, 17. Sept. Abt. B. 4. Ab.-Vorst. „Die Hermannsschlacht“, Drama in 5 Akten von Heinrich von Kleist. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.
Eintrittspreise am 16. September: Balkon, 1. Abteilung: 6 M., Sperrsitze, 1. Abt.: 4,50 M.; am 11., 13., 14. und 17. September: Balkon, 1. Abt.: 5 M., Sperrsitze, 1. Abt.: 4 M.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrometeorologie vom 10. September 1906.

Die Luftdruckverteilung hat seit vorgestern eine wesentliche Umgestaltung erfahren. Ein barometrisches Maximum lagert heute im Nordwesten Europas und über der Ostsee befindet sich eine Depression; diese verurteilt bis weit in das Binnenland hinein trübes Wetter mit Regenfällen. Nördliche Winde haben abgeblüht. Veränderliches und etwas kühleres Wetter mit stellenweisen Regenfällen ist zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 10. September früh.

Lugano heiter 20 Grad; Biarritz bedeckt 22 Grad; Nizza heiter 22 Grad; Triest halbbedeckt 24 Grad; Florenz bedeckt 20 Grad; Rom Nebel 20 Grad; Cagliari wolkenlos 20 Grad; Brindisi wolkenlos 23 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

September	Barom. mm	Therm. in C.	Wind. in mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
8. Nachts 9 ⁰⁰ U.	752.6	19.3	13.6	82	NE	heiter
9. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	754.6	16.6	11.9	84	"	bedeckt 1
9. Mittags 2 ⁰⁰ U.	754.1	24.3	11.3	50	"	heiter
9. Nachts 9 ⁰⁰ U.	753.7	17.3	11.7	80	"	bedeckt 2
10. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	754.4	12.9	9.5	87	"	wolfig
10. Mittags 2 ⁰⁰ U.	754.3	17.5	6.7	46	NE	

1 Hochnebel. 2 Regen.
Höchste Temperatur am 8. September: 27.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 15.8.
Niederschlagsmenge des 8. September: 0.0 mm.
Höchste Temperatur am 9. September: 24.8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 12.8.
Niederschlagsmenge des 9. September: 0.5 mm.
Wasserstand des Rheins am 9. September, früh: Schusterinsel 1.58 m, gefallen 2 cm; Rehl 2.03 m, gefallen 4 cm; Ragan 3.36 m, gefallen 7 cm; Mannheim 2.69 m, gefallen 13 cm.
Wasserstand des Rheins am 10. September, früh: Schusterinsel 1.64 m, gestiegen 6 cm; Rehl 2.05 m, gestiegen 2 cm; Ragan 3.34 m, gefallen 2 cm; Mannheim 2.63 m, gefallen 6 cm.
Verantwortlicher Redakteur: Julius Kaß in Karlsruhe.
Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Großh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe,

zugleich Opern-, Schauspiel- und Orchesterchule.

Unter dem Protektorat Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Beginn des neuen Schuljahres am 17. September 1906.

Das Schulgeld für das Unterrichtsjahr beträgt in den Vorbereitungsclassen M. 100.—, in den Mittelclassen M. 200.—, in den Oberclassen M. 250.— bis 350.—, in den Gesangsclassen M. 300.—, in den Dilettantenclassen M. 150.—, in der Opernschule M. 500.—, in der Schauspielschule M. 350.—

Für die Methodik des Klavierunterrichts beträgt das nur einmal zu entrichtende Schulgeld M. 40.—, für welches die Teilnehmer berechtigt sind, den Kursus mehreremal durchzumachen. Für die Teilnahme an den Übungen der Orchesterchule M. 50.—.

Hospitanten werden aufgenommen und haben für das Schuljahr zu entrichten: für musikalische Theorie M. 80.—, englische Sprache M. 50.—, italienische Sprache M. 50.—, französische Sprache M. 50.—, Philosophie und Metaphisik M. 5.—, Literaturgeschichte und Poetik M. 5.—, Musikgeschichte M. 5.—, Übungen im mündl. Vortrag M. 150.—. Für die Teilnahme an den Übungen der Orchesterchule M. 50.—.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsclassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich. An dem Unterricht im Chorgesang können musikalische Damen und Herren gebildeter Stände unentgeltlich teilnehmen.

Alle Schulgelder sind in zweimonatlichen Raten im voraus zu bezahlen.

Die einmalige, beim Eintritt in die Anstalt zu entrichtende Aufnahmegebühr beträgt für die Vorbereitungsclassen M. 3.—, für die Ausbildungsclassen (Ober-, Mittel- u. Gesangsclassen), Dilettantenclassen und die Theaterschule M. 5.—.

Austritte sind mindestens 2 Monate vorher anzuzeigen.

Die Schungen des Gr. Konservatoriums für Musik sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, ferner durch die Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz, durch die Musikalienhandlungen der Herren Friedrich Dert, Fritz Müller, Hans Schmidt, durch die Herren Hofpianosortefabrikanten Ludwig Schweisgut und Heinrich Maurer, die Pianofortehandlung des Herrn Jakob Kunz und die Hofinstrumentenhandlung von Johann Padewet in Karlsruhe.

Sprechstunden — außer Sonntags — von 2—3 Uhr nachmittags, in der Zeit vom 8.—15. September, täglich von 11—12 Uhr 3—5 Uhr.

B. 899.3.3

Direktor Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstraße 35.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1906/07 findet statt am Dienstag den 9. Oktober 1906, und zwar für Schüler vormittags 8 Uhr, für Schülerinnen nachmittags 2 Uhr, für Abend Schüler und Abend Schülerinnen abends 8 Uhr.

I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen: Architektur-, Bildhauer-, Eiseliertklasse, Klasse für Dekorationsmalerei, Glasmalerei, Keramik, für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen;
II. Winterschule für Dekorationsmalerei;
III. Abendschule für Gewerbegehilfen.

Anmeldung schriftlich mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen bis spätestens 10. September.

Jahresschulgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fachschule: a. Reichsanghörige 60 M., b. Ausländer 80 M., für die Abendschule 20 M. Schulgeld für die Winterschule a. 40 M., b. 60 M. — Eintrittsgeld für die Fach- und Winterschule 10 M. — Kost und Wohnung in Privathäusern per Monat von 50 M. ab. — Programm und Anmeldebogen gratis. — Pünktliches Erscheinen am Tage der Aufnahme dringend erforderlich. C. 234.6.5

Die Direktion: Hoffacker.

Deutsche Hypothekenbank (Aktiengesellschaft) in Berlin.

Die am 1. Oktober 1906 fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden schon vom 15. September 1906 ab in Karlsruhe bei
1. der Filiale der Rheinischen Creditbank,
2. dem Bankhause Heinrich Müller
eingelöst.

Berlin, den 7. September 1906.

Der Vorstand.

C. 810

Öffentliche Rechtstreite.

Öffentliche Zustellung.
C.700.2. Nr. 6838. Freiburg.
Der minderjährige Max Gottfried Frig Albert in Berlin, vertreten durch seinen Vormund Schlossermeister Albert Banaschewitz daselbst, dieser vertreten durch Rechtsanwalt Hertle in Freiburg, klagt gegen den Schneider Karl Ernst Kohn, früher in Freiburg, jetzt an unbekanntem Ort abwesend, auf Erfüllung der in § 1708 B.G.B. begründeten Pflichten mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare und löstungsfähige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung einer vorauszahlbaren vierteljährlichen Geldrente von 75 M. — Siebzug fünf Mark — von der Geburt (17. Juli 1905) an bis zum vollendeten 16. Lebensjahre und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Freiburg auf **Samstag den 27. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr.**
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg, den 31 August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts III: Mohr.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
C.722.2. Nr. 13 995. Heidelberg.
Der Wirt Michael Voigt zu Heidelberg — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Kaufmann — klagt gegen den Stud. Oswald Katorp, früher zu Heidelberg, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß ihm der Beklagte aus Darlehen vom 6. Juli 1906 den Betrag von 450 M. nebst 5 Proz. Zins hieraus seit 9. Juli 1906, sowie für Gewährung von Speise und Getränken den Betrag von 38 M. 10 Pf. schuldete, mit dem Antrage, auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 488 M. 10 Pf. und 5 Proz. Zins aus 450 M. vom 9. April 1906 an und 4 Proz. Zins aus 38 M. 10 Pf. seit Klagezustellungstag an den Kläger, sowie das Urteil gegen Sicherleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.
Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtstreits vor die zweite Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Heidelberg auf **Samstag den 17. November 1906, vormittags 9 1/2 Uhr,** mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Heidelberg, den 3. September 1906.
Wernig,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
C.695.2. Nr. 16 717. Karlsruhe.
Die Kaufmann Max Ulrich Ehefrau, Ida geb. Hürlimann, in Zürich, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt A. Straus in Bruchsal, klagt gegen ihren Ehemann, früher zu Bruchsal, jetzt in Amerika an unbekanntem Ort, auf Grund des § 1568 B.G.B. mit der Behauptung, daß derselbe sie gütlich mißhandelt und durch sein Verhalten eine tiefe Furchung des ehelichen Lebens herbeigeführt habe, mit dem Antrage, die zwischen den Parteien am 16. März 1901 in Zürich abgeschlossene Ehe aus Ver schulden des Beklagten zu scheiden und dem Beklagten die Kosten des Rechtstreits aufzulegen.
Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtstreits vor die dritte Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf **Donnerstag den 8. November 1906, vormittags 9 Uhr,** mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.
Karlsruhe, den 1. September 1906.
Möfvinger,
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Öffentliche Vorladung.
C.764.2. Winterthur. Johann Wezstein von Bühligen, Amt Engen, Großherzogtum Baden, zurzeit unbekanntem Aufenthaltsort, wird hiermit aufgefordert, **Mittwoch den 26. September 1906, vormittags 8 Uhr,** vor dem Bezirksgerichte Winterthur im Rathaus daselbst persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Mitbürgerrechts befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um auf die von seiner Ehefrau Anna Wezstein geb. Benz angeheobene Klage betreffend Ehecheidung (Antrag auf gänzliche Scheidung der Ehe, gemäß Art. 46b und 47 des Bundesgesetzes, betreffend Zivilstand und Ehe) zu antworten.
Winterthur, den 30. August 1906.
Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur:
Der I. Substitut des Gerichtsschreibers:
Dr. Deusch.

Konkursöffnung.
C.799. Nr. 7640. St. Blasien.
Ueber das Vermögen des Schneiders Robert Thoma, Inhaber der Firma Robert Thoma & Cie., mechanische Schneiderei und Holzwaren-fabrik in Bernau-Oberlehen, wird heute am 8. September 1906, vormittags 8 Uhr, auf den Antrag des Robert Thoma selbst, das Konkursverfahren eröffnet, da derselbe glaubwürdig erklärt hat, daß er aus Mangel an Mitteln keine Zahlungen eingestellt hat mit zahlungsunfähig ist.
Der Großh. Notar Seeger in St. Blasien wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 15. Oktober 1906 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Wahlbestellung des Ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigeraussschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Donnerstag den 4. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Dienstag den 30. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr.**
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindeführer zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Oktober 1906 Anzeige zu machen.
St. Blasien, 8. September 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Lippolt.

Konkursverfahren.
C.800. Wiesloch. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tapeziers Heinrich Schwib in Wiesloch ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verteilbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf **Mittwoch den 3. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht hier selbst bestimmt.
Wiesloch, den 4. September 1906.
Häuser,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.
C.802. Nr. 11 796. Karlsruhe.
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gesamtguts der Ertragsgemeinschaft zwischen Friedrich Kiefer, Glasermeister, und seiner Ehefrau Marie geb. Weiß hier eingetragen, nachstehend beschriebene Grundstück am **Freitag den 26. Oktober 1906, vormittags 10 1/2 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stod, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:
Grundbuch Band 320, Seite 12, Lgh.-Nr. 47781, 2 a 78 am Hofreite.
Gehöftstraße 10. Hierauf erbaut:
a. ein Wohnhaus, vierstöckig und Anstod,
b. Treppenhausembau, vierstöckig, amtlich geschätzt zu 41 000 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 11. August 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.
Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in der Verteilungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf **Mittwoch den 17. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,** in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stod, Zimmer Nr. 6, geladen.
Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des veräußerten Gegenstandes tritt.
Karlsruhe, den 5. September 1906.
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
J. B.: Voß.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Öffentliche Bekanntmachung.
Am 8. Juni 1906 ist in Wasentweiler, Amts Breisach, die von Ottenhöfen, Amts Achern, gebürtige Landwirt Johann Bedtold Witwe, Theresia geb. Straub, in einem Alter von 78 Jahren gestorben.
Die bisher gepflogenen Nachforschungen nach dem Vorhandensein von Erben kraft Gesetzes oder Testamenten haben zu einem Ergebnisse nicht geführt. Gemäß § 1965 B.G.B. ergeht daher an alle Personen, welche ein Erbrecht an den Nachlass der genannten Erblasserin geltend machen wollen, die Aufforderung, ihr Erbrecht bis spätestens 1. November 1906 bei dem unterzeichneten Nachlassgericht anzumelden.
Züringen, den 21. August 1906.
Großh. Notariat.
Notzfrisk.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
C.721.3.2. Nr. 16 462. Lahr.
1. Der am 29. April 1864 zu Eningen geborene, zuletzt in Dinglingen wohnhafte, ledige, katholische Bierbrauer **Meinrad Erling,**
2. der am 17. April 1873 zu Friesenheim geborene, zuletzt daselbst wohnhafte, ledige, evangelische Kupfer-schmied **Georg Bähr,**
3. der am 21. Dezember 1876 zu Walscheid geborene, zuletzt in Lahr wohnhafte, ledige, katholische Installateur **Joseph Franz Sigwart,**
4. der am 18. Oktober 1879 zu Emmeshofen geborene, zuletzt in Lahr wohnhafte, ledige, katholische Installateur **Rudolf Schreiber,**
5. der am 8. Mai 1872 zu Mühlhausen geborene, zuletzt in Lahr wohnhafte, ledige, katholische Gipser **Ludwig Siegel,**
alle zurzeit unbekanntem Aufenthaltsort, werden beschuldigt,
1. Erling als beurlaubter Wehrmann der Landwehr,

2. Bähr, Sigwart und Schreiber als beurlaubte Reservisten,
3. Siegel als Ersatzwehrgenosse erster Klasse ausgewandert zu sein, und zwar a. Erling, Bähr, Sigwart und Schreiber ohne Erlaubnis,
b. Siegel, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben — Uebertretung des § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B. —
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts zur Hauptverhandlung vor das Schöffengericht Lahr auf **Donnerstag den 18. Oktober 1906, vormittags 9 1/2 Uhr,** geladen, mit dem Anfügen, daß sie bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund der nach § 472 R.-Str.-G.B. vom königlichen Bezirkskommando Offenburg ausgefertigten Erklärungen in deren Verurteilung werden.
Lahr, den 16. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Krumm.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.765.3.2.1. Nr. II 46 268. Mannheim.
Christian Heinrich Trumpp, geboren am 13. Mai 1874 zu Leibenstadt, Bäder, zuletzt wohnhaft in Mannheim, zurzeit unbekannt wo, wird beschuldigt, daß er als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert ist.
Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.-Str.-G.B.
Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Akt. 9 — hier selbst auf **Samstag den 20. Oktober 1906, vormittags 8 1/2 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht hier, 1. Stod, Saal I, zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 R.-Str.-G.B. vom dem Bezirkskommando Mannheim ausgefertigten Erklärung vom 28. Mai 1906 verurteilt werden.
Mannheim, den 3. September 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Wallefer.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Öffentliche Ladung.
C.662.3. Nr. 23 534. Lörach.
Auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft werden
1. der am 2. September 1874 zu Würm, Amt Forzheim, geborene, zuletzt in Lörach, Lützenstraße 2, wohnhafte, ledige Säger **Christian Friedrich Bartholomä,**
2. der am 25. Mai 1868 zu Biberich, Kanton Solothurn, Schweiz, geborene Mechaniker **Friedrich Albert Wern,**
der in deutschen Reiche einen letzten Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht gehabt hat,
beschuldigt, daß sie als beurlaubte Landwehrmänner 1. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert sind.
Uebertretung strafbar nach § 360 Ziffer 3 R.-Str.-G.B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch den 24. Oktober 1906, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Lörach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung vom dem königlichen Bezirkskommando zu Lörach ausgefertigten Erklärung verurteilt werden.
Lörach, den 28. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Blum.

Bekanntmachung.
Das Kanzeleipersonal Großh. Bezirksamt Bretten betreffend.
Bei diesseitigem Amte ist auf 10. Oktober d. J. eine Kanzeleihilfsstelle mit einer Jahresvergütung von 600 Mark zu besetzen. Bewerbungen sind längstens bis 15. September d. J. hierher einzureichen.
C.806.
Bretten, den 5. September 1906.
Großh. Bezirksamt.
Hofmann.

Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.
Verdingung.
Die Ausführung der Widerrager für die Ueberführung der Brumathstraße in km 2577 der Bahnstrecke Straßburg-Rauterburg mit rd.
1440 cbm Baugrubenaushub,
670 " Beton,
1270 " Bruchsteinmauerwerk,
40 " Werksteine,
17 " Granitsteine
soll öffentlich vergeben werden.
Eröffnungstermin: 14. September 1906, nachmittags 4 Uhr, im Bureau der Bauabteilung Straßburg, Weiskurling 271.
Zuschlagsfrist: 14 Tage.
Die Verdingungsunterlagen können im Bureau der Bauabteilung gegen Erstattung der Umdruckkosten bezogen, die Zeichnungen daselbst eingesehen werden.
C.672.3.3
Bauabteilung

Bekanntmachung.
Die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks für den Bahnhofssteig auf Station Sedenheim im Gesamtgewichte von 23 800 kg soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.
Bedingungsheft, Zeichnungen und Gewichtsberechnung liegen in den üblichen Dienststunden auf unserer Kanzlei zur Einsicht auf.
C.809.3.2.1.
Zeichnungen und Gewichtsb